



Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Mobil in Europa:

**Fortbildungsmöglichkeiten für FAU Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen im Rahmen des
ERASMUS+ Programms**

- Programmziel
- Arten der Personalmobilität
- Individuell versus Gruppenform
- Programmbedingungen und Ablauf
- Gründe für und wider die Mobilität
- Statistik
- Ausblick



Internationalisierung der Hochschule durch Erfahrungsaustausch innerhalb des europäischen Hochschulraumes

Individuell: Work Shadowing – Hospitation

- selbstorganisiertes Aufenthaltsprogramm
- Ziel: eigenen Arbeitsbereich an einer Partnerhochschule kennenlernen
- Inhalt: z.B. Besuche in Verwaltungseinheiten, Fakultäten, Bibliotheken oder Rechenzentren
- bei der Wahl einer Partnerinstitution berät Sie die Erasmus- Hochschulkoordinatorin (B. Köndgen)
- viel Eigeninitiative gefragt

Individuell: Sprachkurs oder Weiterbildungskurs

- Möglichkeit, vor Ort Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen oder zu vertiefen und dabei einen Einblick in die Kultur der Zielsprache zu erlangen.
- Im Gegensatz zu den anderen Programmlinien sind die Plätze sehr begrenzt.
- Als Anbieter können Sprachschulen, Bildungsanbieter oder Hochschulen im ERASMUS-Raum gewählt werden.
- Kursgebühren müssen vom Teilnehmer/in oder der Dienststelle übernommen werden.

Gruppenprogramm: Staff Week



- „vorgefertigtes“ Angebot der Partnerhochschulen
- abwechslungsreiches fachliches sowie kulturelles Programm
- meist allgemeine Thematik zur Internationalisierung von Hochschulen, manchmal spezifische Thematik (Interkulturelle Kommunikation, Förderung von Behinderten, IT-Sicherheit, Arbeitsmedizin, etc.)
- Weniger Eigeninitiative gefragt

Organisierte Staff Woche

Vorteile

- Effizient, da weniger Aufwand mit Terminplanung
- Teilnehmer aus verschiedenen europäischen Ländern = geographisch weitreichender Erfahrungsaustausch

Nachteile

- Erfahrungsaustausch weniger tief
- Wenig zeitliche und inhaltliche Flexibilität bezgl. des Programms

Gruppenkonzept

Individuelles Training

Vorteile:

- zielpersonenorientiert
- 1 zu 1 Betreuung = tiefgehende Erfahrung und intensiver Austausch
- Hohe inhaltliche und zeitliche Flexibilität

Nachteile

- arbeitsintensiv für beide Parteien und aufwendig in der Vorbereitung für die aufnehmende Einrichtung
- Qualität hängt sehr ab von der Gasthochschule und deren Grad des „sich-Kümmerns“

Einzelbetreuung

Programmbedingungen

Inhaltliche Voraussetzungen

- Der/die Mitarbeiter/in hat Vorstellungen über mögliche Gastländer und die Zielsetzung. Der „Mehrwert“ für die eigene Arbeit soll ersichtlich werden.
- Notwendige bzw. entwicklungsfähige Sprachkenntnisse sind vorhanden.
- Bereitschaft für einen möglichen Gegenbesuch durch eine/n Kollegen/in der Partnerhochschule ist vorhanden.
- Besuch eines interkulturellen Trainings vor Abreise ist vorteilhaft (interne FAU Fortbildungen).

Programmbedingungen

Formale Voraussetzungen

- Regulärer Arbeitsvertrag ist vorhanden: Nicht-wissenschaftliches und wissenschaftliches Personal aus allen Arbeitsbereichen der FAU (ZUV und Fakultätsverwaltungen), Mitarbeiter des Sprachenzentrum und der Universitätsbibliothek, Auszubildende, Lehrbeauftragte.
- Die Fortbildungsdauer beträgt mindestens mindestens 2 Arbeitstage.
- Sprachkenntnisse zumindest des Englischen oder der Landessprache müssen vorhanden sein, damit das Vorhaben sinnvoll durchgeführt werden kann.

Programmbedingungen

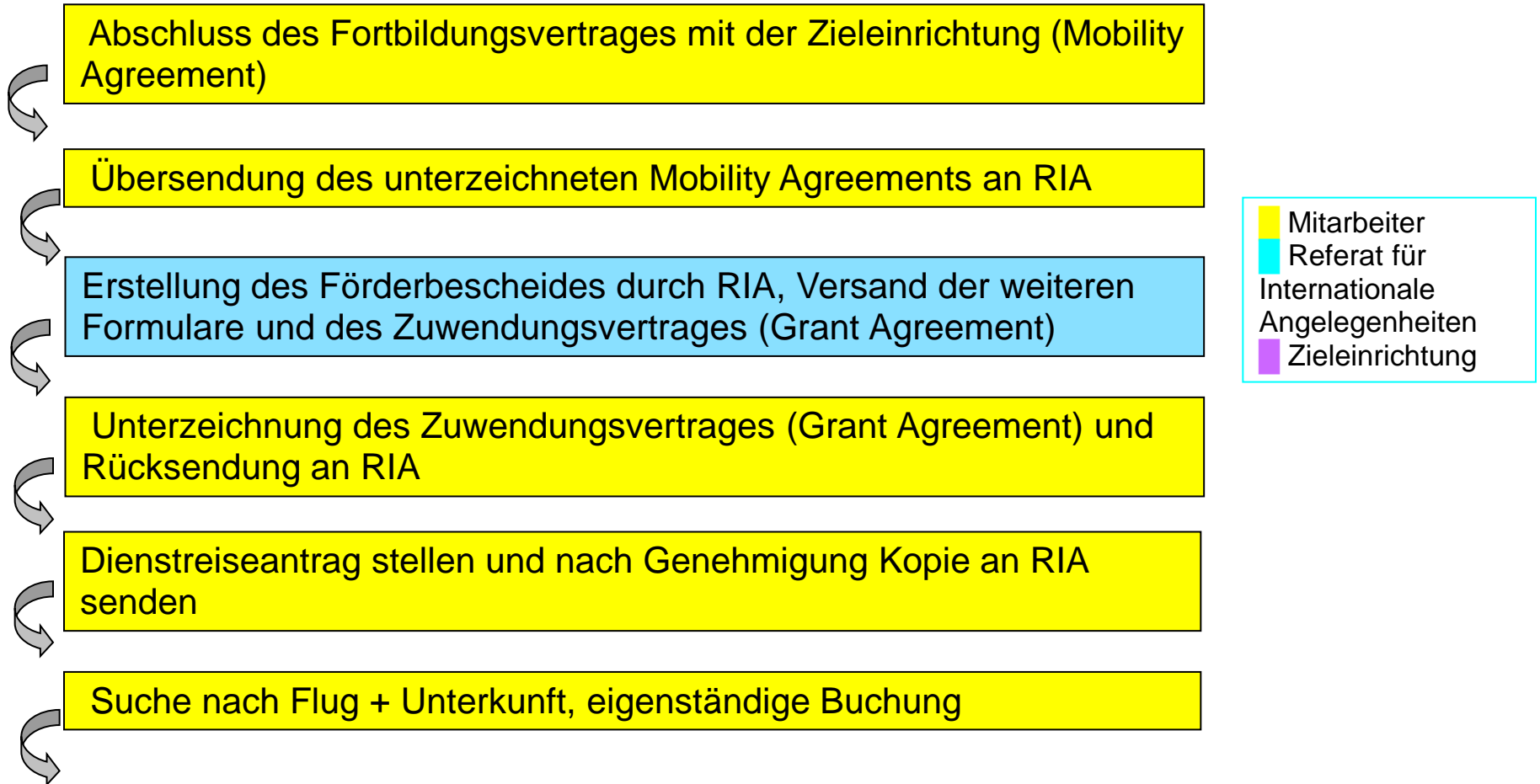
Finanzierung

- Stipendienpauschale für die Reisekosten, je nach Entfernung zwischen 180 und 560 €
- Stipendienpauschale für Aufenthaltskosten je nach Zielland zwischen 100 und 160 € pro Fördertag
- **Achtung: Aufenthaltszeitraum ist nicht gleich Förderzeitraum. Dieser ist abhängig von den zur Verfügung stehenden Mitteln!**
- Eine Entsendung von Personen ohne Zuschuss ist möglich (sog. „Zero-Grant“). Diese Personen müssen jedoch alle ERASMUS-Förderkriterien erfüllen.
- Sondermittel für Schwerbehinderte je nach Art und Grad der Behinderung beantragbar
- Kursgebühren z.B. für Sprachkurse müssen vom Teilnehmer oder der Dienststelle übernommen werden

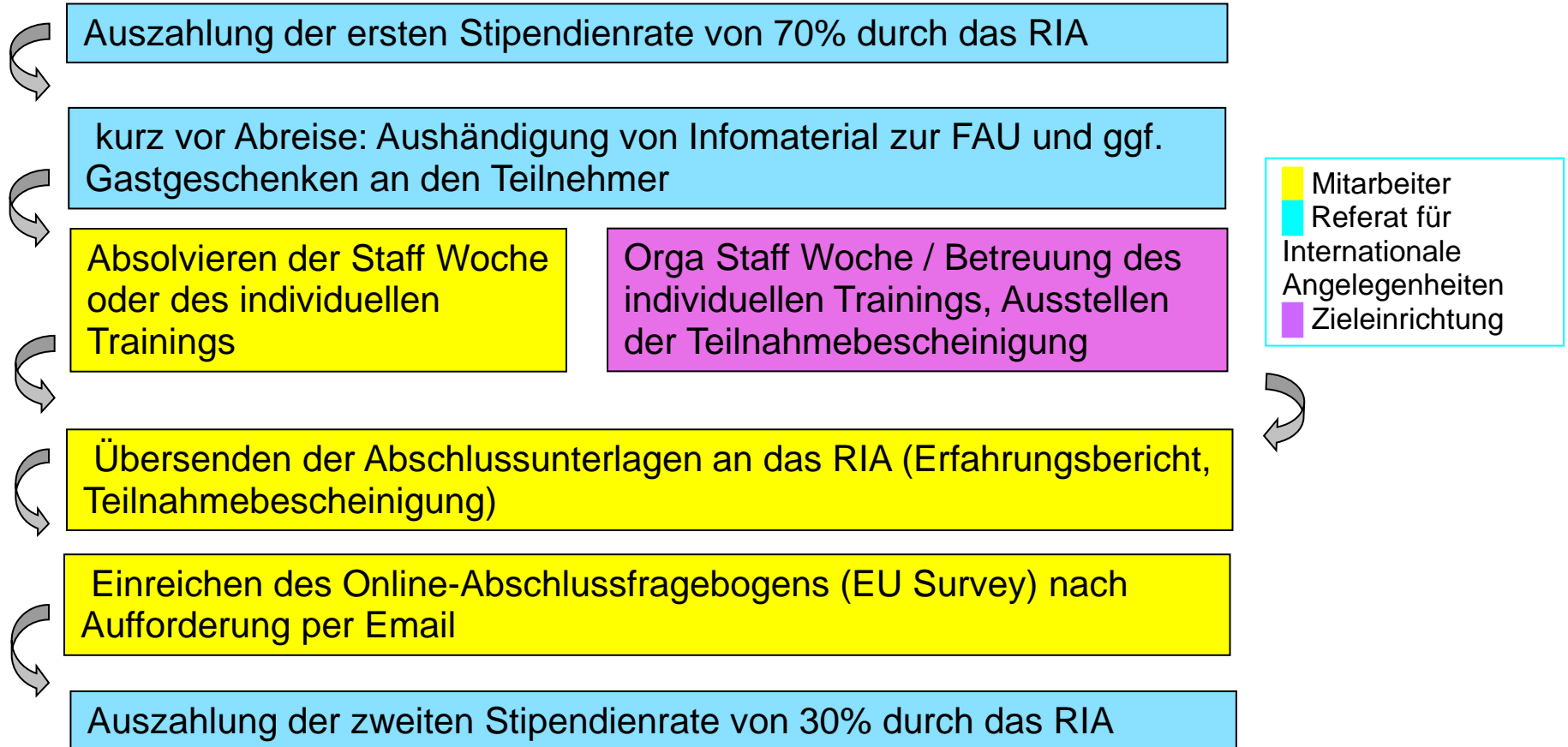
Ablauf – 1



Ablauf – 2



Ablauf – 3



Warum nicht? Hindernisse für Teilnehmer

„Eine tolle Möglichkeit ... aber nicht für mich ... nicht im Moment“

- Nicht abkömmlich für volle Woche – zu viel Arbeit (die liegen bliebe) - Vorgesetzte/r nicht einverstanden
- Mangelnde Sprachkenntnisse / mangelndes Vertrauen in die eigenen Sprachkenntnisse
- Abgeschreckt durch
 - ❖ Formalitäten (Mobilitätsantrag, Arbeitsprogramm, Bericht)
 - ❖ Suche nach geeigneter Gastinstitution
 - ❖ Reiseorganisation (Flug, Hotel)

Warum doch? – Gründe für die Hochschule

- unterstützende Maßnahme zur Internationalisierung der Hochschulen
- Gezielte Internationalisierung einzelner Bereiche (z.B. auch Bereiche, die auf den ersten Blick nichts mit Mobilität zu tun haben)
- Erweiterung der internationalen Kompetenz der Bediensteten in Technik und Verwaltung zur Unterstützung von Forschung und Lehre
- internationale, fachliche Zusammenarbeit und Netzwerkbildung
- Förderung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen der Bediensteten

Warum ? Gründe für die /den Teilnehmer/in

- Sich über die Vielfältigkeit der europäischen Hochschullandschaft informieren
- Einblicke in den eigenen Arbeitsbereich aus neuer Perspektive erhalten
- Ermöglichung des Erwerbs von Wissen oder spezifischen Kenntnissen aus Erfahrungen und bewährten Verfahren im Ausland sowie von praktischen Fähigkeiten, die für die derzeitige Stelle und die berufliche Entwicklung wichtig sind
- Fachlicher Austausch: Teilnehmende aus ganz Europa intensiv vernetzen

Eine Erasmus-Mobilität

- öffnet den Blick
- macht Mut
- gibt Motivation und Schwung
- macht auch ein bisschen stolz, dass man sich getraut hat!



www.fau.de/intranet/dozenten-und-personalmobilitaet-ins-ausland/personalmobilitaet/erasmus-personalmobilitaet/staff-training-erfahrungsberichte

Erasmus Staff Mobility – Staff Training

Jahr	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15
Outgoing staff	3	11	9	13	19	29	41	55
Incoming staff	0	19	27	21	25	30	3 *	25



* Es fand keine Staff Woche an der FAU statt, nur individuelle Aufenthalte

<https://www.fau.de/intranet/dozenten-und-personalmobilitaet-ins-ausland/personalmobilitaet/erasmus-personalmobilitaet/>

Mittelfristige Ziele:

- Erhöhung der Teilnehmerzahlen
- Bekanntmachen des Programms an der gesamten FAU
- Einführung eines Zertifikats für internationale Kompetenz bei Erreichen bestimmter Voraussetzungen (Personalmobilität, Sprachlevel, interkulturelles Training, internationales Engagement an der Universität)

7 gute Gründe für ein Zertifikat

